



Sofortbericht

Schadstoffwelle in Bimmen/Lobith

MTBE

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in der Stichprobe der Messstation Bimmen (Rhein-km 865, links) vom 30.04.2009; 03:00 Uhr und 07:00 Uhr stark erhöhte MTBE-Konzentrationen von 53 µg/l bzw. 42 µg/l festgestellt.

Analysenergebnisse der rechtsrheinischen Messstation Lobith (Rhein-km 863, rechts) liegen noch nicht vor.

Messergebnisse aus Bimmen :

Messstelle Bezeichnung	Probenahmeanfang	MTBE µg/l
BIM - Kleve-Bimmen	29.04.2009 19:00	0,12
BIM - Kleve-Bimmen	29.04.2009 23:00	0,14
BIM - Kleve-Bimmen	30.04.2009 03:00	53
BIM - Kleve-Bimmen	30.04.2009 07:00	42

Die Analytik der Proben der rechtsrheinischen Station Lobith läuft derzeit. Ein Querprofil mit der Fähre Millingen (Niederlande) wurde veranlasst. Gleichzeitig wurde die Wasserschutzpolizei gebeten, weitere Querprofile am unteren Niederrhein zwischen Duisburg und Bimmen zu nehmen. Urheber der Welle ist vermutlich ein Tankschiff.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.